

Jahresbericht 2006

OdASanté

**Nationale Dach-Organisation
der Arbeitswelt Gesundheit**

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	3
2.	Vorstand	3
3.	Hauptthemen des Berichtsjahres: eine Übersicht.....	4
3.1.	Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkentwicklung.....	4
3.1.1.	Corporate identity	4
3.1.2.	Vertretung in verschiedenen Gremien	4
3.1.3.	Auftritte der OdASanté im Berichtsjahr	4
3.1.4.	Vernehmlassungen des Bundes, Stellungnahmen der OdASanté	4
3.1.5.	Kontakte zu Fachhochschulen	5
3.1.6.	Zusammenarbeit mit den kantonalen / regionalen OdA	5
3.2.	Berufskommunikation.....	5
3.3.	Einzelne Projekte der OdASanté in Kürze	6
3.3.1.	Revision Bildungsverordnung Fachangestellte Gesundheit (FAGE)	6
3.3.2.	Validierung von Bildungsleistungen	6
3.3.3.	Berufsattest	6
3.3.4.	Rahmenlehrplan höhere Fachschulen RLP HF in Pflege	6
3.3.5.	Weitere Rahmenlehrpläne höhere Fachschulen (RLP HF)	6
3.3.6.	RLP Nachdiplomstudiengänge HF (NDS HF).....	7
3.3.7.	Progresso	7
3.3.8.	Koordinationsgruppe der RLP NDS HF Projekte	7
3.3.9.	Medizinische Masseure.....	7
3.3.10.	Podologie	8
4.	Finanzierung	8
5.	Geschäftsstelle.....	8
6.	Anhang.....	9
	Liste der Mitglieder der Organe der OdASanté	9
	Liste der Delegationen der OdASanté in diversen Projekten (Stand: 31.12.2006).....	11
	Weitere Delegationen der OdASanté	13

1. Einführung

Nach dem Stellenantritt des Geschäftsführers am 1.1.2006, stand das Berichtsjahr im Zeichen der **Umsetzung** der Vorstandsstrategie, der Entwicklung von **Netzwerken**, sowie des **Aufbaus der Geschäftsstelle**.

Fragen zur Form einer angemessenen **Berufskommunikation** einerseits, sowie zahlreiche punktuelle Projekte im Zusammenhang mit der **Überführung der bisherigen Ausbildungsverordnungen** in die Gefäße des Bundes andererseits, bildeten die Schwerpunkte der im vergangenen Jahr behandelten Geschäfte.

Das Umfeld hat sich verändert und wird durch neue rechtliche Grundlagen, neue Players, neue Erwartungen, viele Unsicherheiten und Fragezeichen gekennzeichnet. In dieser Übergangsphase müssen die Partner der Berufsbildung im Gesundheitsbereich ihre neue Rolle finden. Die **offenen Fragen**, die sich im Zusammenhang mit dem **Überführungsprozess** immer wieder stellten, prägten die Arbeiten des Vorstands und der Geschäftsstelle. Dabei standen die klare **Positionierung der OdASanté** sowie die Verabschiedung von griffigen Instrumenten zur Strategieumsetzung im Vordergrund.

Die Formulierung von ersten Lösungsansätzen für die mittelfristige und langfristige **Finanzierung** der neuen Organisation zählte ebenfalls zu den Schwerpunkten des Berichtsjahres. Mit dem Ziel, nachhaltige Lösungen zu finden, wird die Diskussion im laufenden Jahr weitergeführt.

2. Vorstand

Das Jahr 2006 startete mit einem ersten **strategischen Workshop** des Vorstands. Gestützt auf die durch die Gründungsversammlung verabschiedeten strategischen Ziele, wurden erste **Priorisierungen** vorgenommen. Im Weiteren traf sich der Vorstand zu sechs ordentlichen Sitzungen zur Behandlung der im vorliegenden Bericht aufgeführten Themen.

Für die detaillierte Vorprüfung der Gesuche zur Reglementierung von Weiterbildungen sowie der Rahmenlehrpläne, welche dem Vorstand unterbreitet werden, wurde ein **Prüfungsausschuss** eingesetzt. Dieser setzt sich aus drei Vorstandsmitgliedern zusammen und verfasst zu Händen des Vorstands Beschlussvorschläge zu den jeweiligen Geschäften.

3. Hauptthemen des Berichtsjahres: eine Übersicht

3.1. Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkentwicklung

3.1.1. Corporate identity

Seit August 2006 heisst die „nationale Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit“ offiziell **OdASanté**, das entsprechende **Logo** hat sich in der Zwischenzeit etabliert und die eigene **Webseite** wurde Anfang 2007 aufgeschaltet. Ebenfalls konnte im März 2006 der erste **Newsletter** publiziert werden.

3.1.2. Vertretung in verschiedenen Gremien

Die OdASanté markiert ihre Präsenz auf der Bühne der Berufsbildung. 2006 war sie in verschiedenen Bundes- und interkantonalen Gremien vertreten. Zu erwähnen sind insbesondere:

- drei Eidgenössische Kommissionen: die eidgenössische Berufsbildungskommission und deren Subkommission (EBBK), die eidgenössische Kommission für höheren Fachschulen (EKHF) und die eidgenössische Kommission für Berufs bildungsverantwortliche (EKBV);
- zwei Bundesprojekte des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie (BBT): das Referenzmodell Gesundheits- und Sozialberufe, sowie das Hearing der nationalen Lehrstellenkampagne, Chance 06;
- die institutionelle Begleitgruppe des Bundesamts für Gesundheit „Migration und Gesundheit“;
- ein Projekt der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) zur Nahtstelle obligatorische Schulzeit – Sekundarstufe II;
- eine Arbeitsgruppe der Schweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz (SBBK), zur finanziellen Koordination zwischen den Kantonen und den OdA.

Im Weiteren nahm die OdASanté an den Treffen der branchenübergreifenden Berufsbildungsplattform (BBP) teil. Ab 2007 wird sie ebenfalls im Lenkungsausschuss des Netzwerks der Wirtschaft für Berufsbildungsfragen

(Service de l'économie pour les questions de formation professionnelle SQUF) Einsitz nehmen.

3.1.3. Auftritte der OdASanté im Berichtsjahr

Nebst der Teilnahme an zahlreichen Gesprächen und Sitzungen in kleinen Kreisen war die breitflächige Vorstellung der neu gegründeten Organisation im Jahr 2006 besonders wichtig. Der Geschäftsführer hat die OdASanté insbesondere an folgenden Anlässen vorgestellt:

- Informationstreffen Berufe im Gesundheitswesen, 08.03.2006;
- Schweizerischer Verband MTT: Bildungspolitischer Anlass, 10.03.2006;
- Informationsveranstaltung des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie (BBT) zur Überführung von Diplom- und Nachdiplomausbildungen (HF) des Gesundheitsbereichs in das neue Berufsbildungsgesetz, 20.04.2006;
- Generalversammlung kantonale OdA Gesundheit & Soziales Aargau, 10.05.2006
- Informationsveranstaltung zum Schweizer Rahmenlehrplan für den Bildungsgang Medizinisch-technische Radiologie HF (MTRA), 11.05.2006;
- Tagung „Voll im Aufwind“: Fachangestellte Gesundheit, 23.06.2006;
- Tagung „Fachangestellte Gesundheit unter der Lupe“, 08.09.2006;
- Bildungstagung des Schweizer Berufsverbands der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK), 28.09.2006;
- Tagung der Schweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz (SBBK), 24.10.2006.

3.1.4. Vernehmlassungen des Bundes, Stellungnahmen der OdASanté

Anfang 2006: Vernehmlassung des BBT zum **Leitfaden Rahmenlehrpläne für Bildungsgänge der höheren Fachschulen**. In Ihrer Stellungnahme begrüsst die OdASanté grundsätzlich die Schaffung eines Instruments zur Harmonisierung des Vorgehens bei der Erarbeitung von Rahmenlehrplänen. Die eingebrachten Präzisierungsvorschläge wurden zum grossen Teil übernommen. Der Leitfaden für Bildungsgänge der höheren Fachschulen

ist Ende März 2006 in Kraft getreten und hat sich in der Zwischenzeit in den laufenden Projekten der OdASanté als wertvolles Instrument erwiesen.

Sommer 2006: Anhörung zur Vereinbarung zwischen Bund und Kantonen über den Aufbau von **Master-Studiengängen**. Die OdASanté hat sich zur Vereinbarung grundsätzlich positiv ausgesprochen. Angesichts der teilweise sehr kleinen Zahl von Studierenden in bestimmten Studiengängen im Gesundheitswesen, hat sie sich jedoch dafür ausgesprochen, dass die betreffenden **Mindestzahlen** mit Zustimmung des Bundes unterschritten werden dürfen, falls ein Studiengang nur an einem Ort angeboten wird.

Ende 2006: Vernehmlassung des BBT zum **nationalen Leitfaden zur Validierung von Bildungsleistungen**. Die OdASanté erwähnt die wichtige Bedeutung der Anerkennung von anderen Qualifikationen im Gesundheitsbereich, da dieser zahlreiche Mitarbeitende mit sehr unterschiedlichen Bildungsbiographien zählt. Die OdASanté stellt sich im Allgemeinen dem vorgeschlagenen Verfahren positiv gegenüber, spricht jedoch verschiedene Fragen an, die noch abschliessend geklärt werden müssen.

3.1.5. Kontakte zu Fachhochschulen

Im Verlauf des Sommers 2006 haben die OdASanté und die Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK) zur Frage der Anrechnung altrechtlicher Abschlüsse beim **nachträglichen Titelerwerb** Stellung bezogen. Die Stellungnahmen waren allerdings leicht abweichend, indem die OdASanté strengere Auflagen als die GDK vorschlug; das Geschäft ist Anfang 2007 beim Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) noch in Bearbeitung.

Im Weiteren beteiligte sich die OdASanté an den Arbeiten zur **Qualitätssicherung bei der Berufsbefähigung** von Fachhochschulabsolventinnen.

Zur Entwicklung und zur Koordination des Bildungsangebots im Gesundheitsbereich auf der Tertiärstufe sowie zur Wahrnehmung gemeinsamer Interesse, haben die OdASanté und die Fachkonferenz Gesundheit der Fachhochschulkonferenz Anfang 2007 einen **letter**

of intent verabschiedet. Der Kontakt war somit etabliert und es wurde vereinbart, dass Austausche mindestens jährlich stattfinden sollen.

3.1.6. Zusammenarbeit mit den kantonalen / regionalen OdA

Die **Konferenz der kantonalen Organisationen der Arbeitswelt** hat sich im Berichtsjahr an drei halbtägigen Sitzungen mit dem Präsidenten und der Geschäftsleitung der OdASanté getroffen. Hauptdiskussionsthemen bildeten die **laufenden Projekte** der OdASanté. Die Frage der **Form der Zusammenarbeit** zwischen den kantonalen/ regionalen OdA und der OdASanté gab immer wieder zu Diskussionen Anlass. Diese Frage wird 2007 im Rahmen einer Arbeitsgruppe behandelt, die sich aus Vertretungen des OdASanté-Vorstands und der kantonalen / regionalen OdA zusammensetzt.

Im Gegensatz zu den kantonalen/regionalen OdA in der **Deutschschweiz**, die seit einiger Zeit bestehen und bereits gut miteinander **vernetzt** sind, befinden sich die **Westschweizer** OdA noch in der **Aufbauphase**. Zurzeit konzentrieren sich dort die Anstrengungen auf die interne Konsolidierung der jeweiligen Organisationen. Die Vernetzungsabsicht ist zwar vorhanden, jedoch noch nicht umgesetzt.

3.2. Berufskommunikation

Die „Sichtung und Mitgestaltung des Informationsmaterials zu den Berufen und Berufsbildern“ ist einer der Tätigkeitsschwerpunkte der OdASanté. Mit dem Auslaufen des auf Ende 2006 befristeten tripartiten Leistungsvertrags zwischen dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) und der Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK) mit dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) hat die OdASanté Kommunikationsaufgaben für die Gesundheitsberufe übernommen. Damit die Chance der Neuorientierung genutzt werden kann, leitete die OdASanté eine Analyse der Berufskommunikation zu den Gesundheitsberufen ein. Sie strebt damit eine systematische, **zwischen allen Akteuren abgestimmte Berufskommunikation** zu den Gesundheitsbe-

rufen an. Die Ergebnisse der Analyse sind für Mitte Mai 2007 zu erwarten.

3.3. Einzelne Projekte der OdASanté in Kürze

3.3.1. Revision Bildungsverordnung Fachangestellte Gesundheit (FAGE)

Die Grundlagen für das Vor-Ticket wurden von der OdASanté in Zusammenarbeit mit den kantonalen/regionalen OdA im Frühjahr erarbeitet. Gestützt auf diese Vorarbeiten erteilte das BBT im Mai 2006 **das Vor-Ticket** für die Reform der Bildungsverordnung FAGE. Mit der Genehmigung des Positionspapiers der OdASanté und des Antrags an das BBT, hat der Vorstand die inhaltlichen Grundlagen für die Reform festgelegt. Im Juli 2006 konnte die Kick-off-Sitzung der vom Vorstand der OdASanté eingesetzten Reformkommission stattfinden; die Kommission tagte im Berichtsjahr zweimal. Die Arbeitsgruppe Bildungsplan tagte sechsmal, die Arbeitsgruppe Bildungsverordnung hielt zwei Sitzungen ab.

3.3.2. Validierung von Bildungsleistungen

Im Einvernehmen mit dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), war die OdASanté in den letzten Monaten des Berichtsjahres bestrebt, ihre Koordinationsaufgaben zwischen den vier laufenden Pilotprojekten zur **Validierung von Bildungsleistungen** für das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) für Fachangestellte Gesundheit (GE, VS, ZH und Zentralschweiz) wahrzunehmen und die verschiedenen Verfahren so rasch wie möglich zu harmonisieren. In der Zwischenzeit hat das BBT ein Projekt zur Erarbeitung von **nationalen Qualifikationsprofilen** lanciert und die OdASanté gebeten, ihre Koordinationsarbeiten bis zum Vorliegen der Resultate dieses Projekts auszusetzen.

3.3.3. Berufsattest

Im Frühling 2006 haben die Vorstände der Dach-OdA Soziales und der OdASanté eine erste Vorabklärung zum Bedarf eines **Berufsattests Gesundheit-Soziales** und zur Festlegung des entsprechenden Berufsprofils in Auftrag gegeben. Der entsprechende Bericht, der sich insbesondere auf die anlässlich

zweier Hearings geäußerten Meinungen stützte, lag im Sommer 2006 vor. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Beurteilungen zur Arbeitsmarktfähigkeit und zum gewünschten Profil, die aus dem Bericht hervorkamen, beschlossen die Vorstände der Dach-OdA Soziales und der OdASanté, die Abklärungsanalyse zu vertiefen. Nach eingehender Prüfung des notwendigen Projektumfangs wurde die Skizze für ein **erweitertes Klärungsprojekt** Ende 2006 verabschiedet. Die Ergebnisse sind für Anfang 2008 zu erwarten; zu diesem Zeitpunkt wird über die allfällige Einreichung eines Vortickets im Frühjahr 2008 entschieden.

3.3.4. Rahmenlehrplan höhere Fachschulen RLP HF in Pflege

Der Rahmenlehrplan (RLP) für den Bildungsgang zur diplomierten Pflegefachfrau / zum diplomierten Pflegefachmann wurde im März 2006 im Rahmen einer internen Vernehmlassung den Mitgliedern der beiden Trägerorganisationen (Schweizerische Konferenz Pflegebildungen im Tertiärbereich SKP und OdASanté) vorgestellt. Am 15. Mai 2006 wurde der RLP dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) zur Qualitätsüberprüfung übergeben und von zwei Expertengruppen begutachtet. Nach entsprechenden Anpassungen des RLP fand das öffentliche Vernehmlassungsverfahren auf der Webseite des BBT vom 20. September 2006 bis am 17. November 2006 statt. Die 64 Rückmeldungen zeigten das grosse Interesse am RLP Pflege. Die Auswertung der Stellungnahmen wird durch das Büro für Bildungsfragen AG vorgenommen und die Anpassungen im Rahmen einer Anhörung den Vernehmlassungsteilnehmenden vorgestellt. Die Inkraftsetzung des Rahmenlehrplans ist für den Spätsommer 2007 vorgesehen.

3.3.5. Weitere Rahmenlehrpläne höhere Fachschulen (RLP HF)

Nebst dem RLP Pflege und dem RLP im Rettungswesen, welcher unter der Ägide des Forum Berufsbildung im Rettungswesen steht, waren 2006 fünf RLP HF im Zuständigkeitsbereich der OdASanté in Erarbeitung. Die OdASanté stand in engem Kontakt zu allen RLP-Projekten; wobei es insbesondere stets darum ging, die Leitlinien der Projektorganisation

festzulegen und den Einbezug aller Beteiligten sicherzustellen.

Sowohl die Geschäftsstelle als auch die betroffenen Mitglieder der OdASanté und die kantonalen / regionalen OdA der Standortkantone waren in den jeweiligen Resonanzgruppen vertreten.

Folgende RLP HF waren im Berichtsjahr in Erarbeitung:

- Medizinisch-technische Radiologie HF (MTRA): der RLP konnte Ende 2006 dem BBT zur Qualitätssicherung eingereicht werden. Das öffentliche Vernehmlassungsverfahren ist für den Sommer 2007 vorgesehen.
- Biomedizinische Analytik HF (BMA): Ende 2006 lag der RLP in Entwurfform vor. Nach den letzten Anpassungen wird er Anfang 2007 dem BBT zur Qualitätssicherung unterbreitet werden. Das öffentliche Vernehmlassungsverfahren ist für den Spätsommer 2007 vorgesehen.
- Operationstechnik HF (bisher TOA): Im Gespräch mit der Geschäftsstelle der OdASanté haben die Projektverantwortlichen kurz vor Jahresende die Organisation des Projekts, das im Sommer 2006 lanciert wurde, angepasst. Die Hauptmeilensteine des Projekts in der neuen Struktur sind für 2007 geplant.
- Dentalhygiene HF (DH): Das Projekt wurde im Herbst 2006 lanciert, die Hauptarbeiten finden im Jahr 2007 statt.

3.3.6. RLP Nachdiplomstudiengänge HF (NDS HF)

Mit der grundsätzlichen Zustimmung des OdASanté-Vorstands im Sommer / Herbst 2006 (siehe 3.3.7.) wurde die Erarbeitung der folgenden Rahmenlehrpläne in Angriff genommen:

- NDS HF Intensivpflege, NDS HF Anästhesiepflege, NDS HF Notfallpflege: Der offizielle Start für die drei Projekte fand im letzten Quartal des Berichtsjahrs statt, Vorarbeiten lagen jedoch bereits vor. Im Gespräch mit der OdASanté wurde die Organisation der Projekte Ende 2006 angepasst. Die Hauptmeilensteine finden im 2007 statt und sollen eng miteinander koordiniert werden.

- NDS HF Kaderausbildung für biomedizinische Analytikerinnen und Analytiker: Das Projekt wurde Ende 2006 lanciert, die Hauptarbeiten finden im Jahr 2007 statt.
- NDS HF zum Fachexperten/zur Fachexpertin für Infektionsprävention und Spitalhygiene: Das Projekt wurde Ende 2006 lanciert, die Hauptarbeiten finden im Jahr 2007 statt.

3.3.7. Progresso

Das Projekt *Progresso* für die **Planung des Weiterbildungsangebots auf Tertiärstufe** im Gesundheitsbereich konnte im Sommer 2006 abgeschlossen werden. Die im Schlussbericht verankerten Kriterien in Bezug auf den Reglementierungsbedarf einerseits und auf die passenden Gefässe der Bildungssystematik andererseits sollen als Grundsätze für die Behandlung der zukünftigen diesbezüglichen Gesuche gelten. Nach der Verabschiedung des Schlussberichts hat sich der Vorstand im Berichtsjahr für die Einführung einer eidgenössischen Berufsprüfung (EBP) für medizinische Kodiererinnen und Kodierer sowie zur Reglementierung von fünf Nachdiplomstudiengängen HF (siehe 3.3.6.) ausgesprochen.

3.3.8. Koordinationsgruppe der RLP NDS HF Projekte

Mit der Verabschiedung des Abschlussberichts *Progresso* hat der Vorstand die Wichtigkeit einer **wirkungsvollen Koordination** zwischen den verschiedenen Projekten für RLP NDS betont und einen entsprechenden Beschluss gefasst. Eine Koordinationsgruppe, bestehend aus den verschiedenen Projektverantwortlichen RLP NDS HF, konnte im September 06 ihre Arbeit aufnehmen. Die Koordinationsgruppe setzt sich zum Ziel, allfällige Fragen im Zusammenhang mit der Organisation, der Struktur und dem Inhalt der Projekte rechtzeitig zu erkennen und einheitlich zu lösen, sowie Durchlässigkeiten aufzuzeigen.

3.3.9. Medizinische Masseure

Angesichts der unterschiedlichen Vorstellungen zur Positionierung der Ausbildung und der Notwendigkeit einer besseren Vernetzung zwischen den verschiedenen Exponenten hat

die OdASanté im Frühling 2006 die betroffenen Bildungsanbieter und Vertreter der Arbeitswelt zu zwei Rundtischgesprächen eingeladen. Dabei wurden Weichen für den Start eines gemeinsamen Projekts zur **Klärung der Positionierung** der Ausbildung zum medizinischem Masseur / zur medizinischen Masseurin gestellt. Die Ergebnisse sind für 2007 zu erwarten.

3.3.10. Podologie

Im Herbst 2006 hat der Vorstand mit Bedauern davon Kenntnis nehmen müssen, dass sich für die Podologieausbildung auf der Tertiärstufe zwei verschiedene Ausbildungstypen in der Deutschschweiz und in der Romandie abzeichnen. Unterdessen hat sich das BBT gegen eine eidgenössische Anerkennung zweier verschiedener Ausbildungstypen, die zu den gleichen Berufsqualifikationen führen, ausgesprochen. **Einigungsgespräche zum passenden Gefäss der Bildungssystematik** sind für 2007 geplant.

4. Finanzierung

Die OdASanté stellte Anfang 2006 ein Beitragsgesuch an das BBT zur Unterstützung des Projektes *Porta*, das den Aufbau von **tragfähigen Strukturen** der nationalen Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit zum Ziel hat. Im März 2006 erteilte das BBT grünes Licht für den Start des Projektes und die Unterstützung der Arbeiten mit einem massgeblichen Beitrag für die Jahre 2006 und 2007.

Für die Jahre 2008 und 2009 sieht der Bund weitere Beiträge vor. Die Freigabe der Mittel setzt einen detaillierten Bericht über die geleisteten Arbeiten und ein neues Beitragsgesuch voraus. Im Berichtsjahr hat sich der Vorstand an mehreren Sitzungen mit der Frage der **langfristigen Aufgabenplanung und Finanzierung** der Organisation ab 2008 befasst.

5. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle nahm im April 2006 ihren eigenständigen Betrieb an der Seilerstrasse 22 in Bern auf. Das Mitarbeiterteam wurde bis Ende des Berichtsjahres sukzessive auf drei Personen erweitert.

6. Anhang

Liste der Mitglieder der Organe der OdASanté

Mitgliederversammlung 2006

Vorsitz: Bernhard Wegmüller, Präsident OdASanté

Delegierte der OdASanté an der Mitgliederversammlung vom 21.6. 06

- Heinz Frey, H+ Die Spitäler der Schweiz
- Margrit Knüsel, CURAVIVA Verband Heime und Institutionen der Schweiz
- Annelise Lüdin, Spitex Verband Schweiz († 11.2006)
- Franz Wyss, Gesundheitsdirektorenkonferenz
- Stéphane Butey, Schweizerischer Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen

Vorstand der OdASanté

H+ Die Spitäler der Schweiz

- Bernhard Wegmüller (Vorsitz und Präsident OdASanté), Geschäftsführer H+
- Regula Jenzer, Direktorin der Pflegedienste, Gesundheitsnetz Wallis
- Robert Völker, Verwaltungsdirektor Felix Platter Spital, BS

CURAVIVA Verband Heime und Institutionen der Schweiz

- Rösy Blöchli, Geschäftsleiterin Bereich Bildung († 03. 2007)
- Christine Serdaly, stellvertretende Generalsekretärin Fédération genevoise des établissements médico-sociaux FEGEMS

Spitex Verband Schweiz

- Beatrice Mazenauer, Zentralsekretärin

Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK)

- Stefan Fryberg, Regierungsrat UR
- Jean-Marc Guinchard, Direction générale de la santé, GE
- Ariane Montagne, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Zentralsekretariat, bis 31.10.06
Franz Wyss, Zentralsekretär, ab 1.11.06

Schweizerischer Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen (SVBG)

Mitvertretung des Schweiz. Verband der med. technischen und med. therapeutischen Gesundheitsberufe (SVMTT Gesundheit)

- Urs Weyermann, Geschäftsführer Schw. Verband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK
- Marianne Schmid, Leiterin Abteilung Bildung SBK
- Rudolf Garbauer, Präsident Dachverband der Masseur der Schweiz (DVMS)
- Eugen Mischler, Präsident Schweiz. Verband der med. technischen und med. therapeutischen Gesundheitsberufe (SVMTT Gesundheit).

Geschäftsstelle

- Geschäftsführer ab 1.1.2006: Urs Sieber
- Assistentin der Geschäftsleitung ab 1.2.2006: Evelyn Hofer
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin ab 1.11.2006: Ariane Montagne.

Konferenz der kantonalen OdA

AG	Yvonne Biri, Co-Präsidentin, Beat Stierlin Co-Präsident, Rebekka Hansemann, Geschäftsführerin
AI/AR/SG/FL	Bruno Facci, Präsident, Marlis Hörler Böhi, Geschäftsführerin
BE	Rahel Gmür, Präsidentin, Claude Meier, Geschäftsführer
BL/BS	Robert Völker, Präsident, Romy Geisser, Geschäftsführerin
FR	Hubert Schaller, Kontaktperson ad interim
GE	Raymonde Alvarez-Ceyssat, Kontaktperson
GL	Peter Zimmermann, Präsident, Marianne Karrer, Geschäftsleiterin
GR	Bruno Ritter, Präsident, Sandra Bosch, Geschäftsleiterin
JU	Jean-Claude Crevoisier, Präsident ad interim bis 15.1.2007, John Buchs, Präsident ab 15. 1.2007, Danièle Vorpe, Sekretärin
LU/NW/OW/ SZ/UR/ZG	Thomas Aeschmann, Präsident, Ernst Frank, Geschäftsstellenleiter
NE	Brigitte Neuhaus, Präsidentin ad interim
SH	Christoph Schaub, Präsident
SO	Markus Niederer, Präsident, Jörg Göltenboth, Geschäftsstellenleiter
SO	Esther Oppliger, Vizepräsidentin, Cornelia Brunschwiler, Sekretärin
TG	Urs Kellenberger, Präsident, Cornelia Brunschwiler, Sekretärin
TI	Mimi Lepori Bonetti, Präsidentin, Anita Fry, Sekretärin
VD	Christan Crottaz, Präsident, Laurence Lambert, Sekretärin ab 12.2006
VS	Regula Jenzer, Präsidentin
ZH	Graziano Brandenburg, Präsident, Christine Zimmermann, Geschäftsleiterin.

Liste der Delegationen der OdASanté in diversen Projekten (Stand: 31.12.2006)

Revision Bildungsverordnung Fachangestellte Gesundheit (FAGE)

- Präsident Reformkommission, Robert Völker, Vorstandsmitglied OdASanté

Mitglieder Reformkommission

- Margrit Knüsel, CURAVIVA
- Danny Heilbronn, GDK
- Heinz Frey, H+ Die Spitäler der Schweiz
- Marco Treichler, Spitex Verband Schweiz
- Béatrice Junod, SVBG
- Mirjam Bieri, SVBG
- Denise Dempfle-Aubry, kant. OdA
- Felix Schlatter, kant. OdA
- Rahel Gmür, kant. OdA
- Valérie Wilhelm, kant. OdA

Interne Projektleitung: Urs Sieber, Geschäftsführer OdASanté

Mitglieder Arbeitsgruppe Bildungsplan

- Margrit Knüsel, CURAVIVA
- Claudia Rondinelli, kant. OdA
- Andreas Schmidt, kant. OdA
- Sibylle Kull, kant. OdA
- Elsbeth Liechti, Spitex Verband Schweiz
- Leon Cudré, SVBG
- Nadja Leitner, kant. OdA

Mitglieder Arbeitsgruppe Bildungsverordnung

- Rahel Gmür, kant. OdA
- Regula Benz, SVBG
- Annabelle Crivelli, Spitex Verband Schweiz
- Armin Felber, kant. OdA
- Béat Geiser, SVBG
- Romy Geisser, kant. OdA
- David Utermann, kant. OdA

Progresso

- Präsident Steuergruppe: Urs Weyermann, Vorstandsmitglied und Vize-Präsident OdASanté

Mitglieder Steuergruppe

- Regula Jenzer, Vorstandsmitglied OdASanté
- Urs Sieber, Geschäftsführer OdASanté

Rahmenlehrplanprojekte HF

Rahmenlehrplan Pflege

Mitglieder Steuergruppe

- Marianne Schmid, Vorstandsmitglied OdASanté
- Lukas Furler, H+ Die Spitäler der Schweiz
- Jürg Schaufelberger, Gesundheitsdirektorenkonferenz

Interne Projektleitung bis Ende 2006: Urs Sieber, Geschäftsführer OdASanté

RLP Medizinische Radiologie (MTRA)

Mitglieder Resonanzgruppe

- Urs Sieber, OdASanté
- Ariane Montagne, GDK bis 31.10.2006
- Heinz Frey, H+ Die Spitäler der Schweiz
- Ferdinand Thanhofer, kant. OdA BL/BS
- Erich Gafner, kant. OdA BE

RLP Biomedizinische Analytik (BMA)

Mitglied Arbeitsgruppe

- Dr. Jürgen Muser, FAMH (H+)

Mitglieder Resonanzgruppe

- Urs Sieber, Geschäftsführer OdASanté
- Ruth Hager, kant. OdA BS/BL
- Yolanda Aebi, kant. OdA BE
- Dr. Andreas Kappeler, OdA BE
- Margreth Hell, kant. OdA SG
- Susanne Schneider, kant. OdA SG
- Raymonde Alvarez, Commission cantonale formation-emploi GE
- Ute Kleiber, ZIGG
- Ariane Montagne, GDK bis 31.10.2006
- Hans-Peter Karrer, GDK
- Sabine Gianotti, GDK
- Dr. Willi Conrad, FAMH (H+)
- Heinz Frey, H+ Die Spitäler der Schweiz
- Annalies Baumann, SVBG
- Urs Weyermann, SVBG

RLP Aktivierungstherapie

Mitglied Steuergruppe

- Margit Knüsel, CURAVIVA

RLP Dentalhygiene

Die definitive Besetzung der verschiedenen Projektorgane erfolgt im 2007

RLP Operationstechnik (heute TOA)

Die definitive Besetzung der verschiedenen Projektorgane erfolgt im 2007

RLP NDS HF Intensivpflege

Die definitive Besetzung der verschiedenen Projektorgane erfolgt im 2007

RLP NDS HF Anästhesiepflege

Die definitive Besetzung der verschiedenen Projektorgane erfolgt im 2007

RLP NDS HF Notfallpflege

Die definitive Besetzung der verschiedenen Projektorgane erfolgt im 2007

RLP NDS HF für BMA

Die definitive Besetzung der verschiedenen Projektorgane erfolgt im 2007

RLP NDS HF Infektionsprävention

Die definitive Besetzung der verschiedenen Projektorgane erfolgt im 2007.

Weitere Delegationen der OdASanté

Bundes- und interkantonale Gremien sowie Plattformen der Arbeitgeber

Bundesgremien

- Eidgenössische Berufsbildungskommission (EBBK)
Cornelia Oertle Bürki, stv. Zentralsekretärin Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK)
Subkommission der EBBK
bis 31.12.2006: Cornelia Oertle Bürki,
ab 1.1.2007: Urs Sieber, Geschäftsführer OdASanté, ab 1.1.07
- Eidgenössische Kommission für höhere Fachschulen (EKHF)
Ariane Montagne, Vorstandsmitglied OdASanté bis 31.10.2006,
Geschäftsstelle ab 1.11.2006
- Eidgenössische Kommission für Berufsbildungsverantwortliche (EKBV)
Marie-France Anex, HES-SO,GE
- EHB-Rat (Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung)
Barbara Brühwiler, Universitätsspital Zürich

Bundesprojekte

- Referenzmodell Gesundheits- und Sozialberufe des BBT
Christine Serdaly, Vorstandsmitglied OdASanté,
Ariane Montagne, Vorstandsmitglied OdASanté bis 31.10.2006,
Geschäftsstelle ab 1.11.2006
- Institutionelle Begleitgruppe Migration und Gesundheit des BAG
Eugen Mischler, Vorstandsmitglied OdASanté
- „Hearing der nationalen Lehrstellenkampagne, Chance 06“ des BBT
Romy Geisser Roth, OdA BL/BS

Interkantonale Gremien

- „Nahtstelle obligatorische Schulzeit – Sekundarstufe II“ der EDK
Urs Sieber, Geschäftsführer OdASanté
- Arbeitsgruppe Finanzielle Koordination zwischen Kantonen und OdA der SBBK
Ernst Franck, Geschäftsführer Zentralschweizer Interessengemeinschaft Gesundheitsberufe (ZIGG)

Nationale Gremien der Arbeitswelt

- Berufsbildungsplattform (BBP)
Urs Weyermann, Vorstandsmitglied und Vize-Präsident OdASanté
Urs Sieber, Geschäftsführer OdASanté
- Netzwerk der Wirtschaft für Berufsbildungsfragen, Service de l'économie pour les questions de formation professionnelle (SQUF)
ab 12.2006, Urs Sieber, Geschäftsführer OdASanté.